

Prälaten, Herren, Mann und Städt der Herzogthum Stettin, Pommern, Cassuben, Wenden und des Fürstenthums Rügen 1470. Die Pommerischen Herzoge wandten sich an den Kaiser, und ließen 1471 auf dem Reichstage zu Regensburg Gegenvorstellungen machen, der Kaiser hörte beide Partheien, aber erklärte zuletzt, daß Kurfürst Albrecht zu Brandenburg, bei seiner durch Kaiserliche Belehrnung confirmirten Gerechtigkeit, zu lassen und zu beschützen wäre, wies die Pommeren mit ihrem Gesuch ab, und die Pommerischen Landesstände noch einmal an Kurbrandenburg. Ja er befahl sogar den Reichsfürsten, z. B. den Herzog Wilhelm zu Sachsen 1471 1), nöthigen Falls Brandenburg gegen Pommern reelle Hilfe zu leisten, und zu dem Besitz der Pommerischen Lande zu verhelfen. Allein die Kaiserlichen Vorkehrungen waren allesammt ohne Erfolg. Endlich kam der Kurfürst Albrecht Achill aus dem Pommerischen Kriege, um Michaelis 1471 zur

1) Mandat an Herzog Wilhelm zu Sachsen, Kurbrandenburg wider Pommern zu assistiren 1471.